

DemStepCare: Landeskrankenhaus bildet pflegerische Case Manager aus



Alzey. Für das Modellprojekt DemStepCare wurden über mehrere Monate Case Manager ausgebildet. Die Weiterbildung wurde in Präsenzveranstaltungen und Onlinelehre durchgeführt. Themen waren unter anderem die Implementierung eines Case Managements im Modellprojekt DemStepCare, pflegerisches Case Management für Menschen mit Demenz, die Kooperation zwischen Case Management und hausärztlichen Praxen im ländlichen Bereich und Case Management als Netzwerkarbeit.

Im Rahmen des Abschlussmoduls präsentierten die Teilnehmenden jeweils ein ausgewähltes Thema im Rahmen einer Posterpräsentation. Prof. Dr. Andreas Fellgiebel, Leiter des Zentrums für psychische Gesundheit im Alter (ZpGA) am Landeskrankenhaus und Leiter von DemStepCare, sowie Prof. Dr. Peter Löcherbach, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC), gratulierten den erfolgreichen Absolventen.

Das Projekt DemStepCare des Landeskrankenhauses (AöR) verfolgt das Ziel einer hausarztbasierten Demenzversorgung mit Hilfe von Case Managern, die Menschen mit Demenz entsprechend ihres Versorgungsbedarfs begleiten. Im Krisenfall übernimmt kurzfristig und vorübergehend eine aufsuchende, gerontopsychiatrische Fachambulanz die Betreuung, um diese Krise zu entschärfen und eine stationäre Behandlung zu vermeiden. Das Modell wird in die bestehende Regelversorgung des Hausarztes integriert, dessen Praxis zum Wohle von Patienten und Angehörigen Dreh und Angelpunkt der Versorgung bleibt. Modellregion ist die Stadt Worms, der Landkreis Alzey-Worms und die Stadt Bad Kreuznach. Das Projekt wird durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses mit rund 4,3 Millionen Euro gefördert.

Bildunterzeile

Absolventen und Projektverantwortliche freuen sich über den erfolgreichen Abschluss: Für DemStepCare wurden in den vergangenen Monaten Case Manager ausgebildet, die eine wichtige Rolle im Modellprojekt einnehmen. Foto: Landeskrankenhaus